

"Hilf, Herr! Die Heiligen haben abgenommen, und gläubig sind wenige unter den Menschenkindern."

PSA 12:2

Neulich wurde eine fünfundsiebzigjährige pensionierte Amtsperson einer großen Pfingstgemeinde in Houston, Texas verhaftet. Er war wegen Belästigung einer Prostituierten angeklagt. Er bekannte, daß er dies schon seit fast 40 Jahren getan hätte; doch in all dieser Zeit hätte er nie eine Träne vor Kummer vergossen. Damals war er ein treuer Diener Gottes gewesen - doch in den letzten 40 Jahren hatte er mit einer Lüge gelebt. Er ließ Gott im Stich, hörte auf, gottesfürchtig zu sein.

Vor nicht allzulanger Zeit erhielt ich einen herzerreißenden Brief von einer Frau, deren Pastor seine Frau verlassen hatte und sich mit der Tochter dieser Frau abgesetzt hat. Der Pastor ließ zwei Kinder in jugendlichem Alter zurück, eine bestürzte Gemeinde und eine Jugendgruppe, die ärgerlich und verwirrt war. Er schien so heilig gewesen zu sein, so hingegeben - aber er verwarf alles wegen der Lust. Hier war ein weiterer einst gläubiger Mann, der gefallen war.

In den vergangenen paar Jahren haben die Sünden von wohlbekannten Pfarrern Schlagzeilen gemacht. Doch tritt solches Versagen nicht nur bei den Geistlichen auf, sondern überall - sowohl auf der Kanzel als auch auf der Kirchenbank. Als Ergebnis haben viele einst treue Nachfolger Gottes Ihn verlassen. Sie haben aufgegeben und leben jetzt in absolutem Elend und Verzweiflung.

Die Bibel prophezeit all dies: **"Denn er (der Tag des Herrn) wird nicht kommen, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme und offen-**

Warum lassen so viele Christen Gott im Stich?

bart werde der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens" (2.THESS 2:3). Der Tag des Herrn wird nicht kommen, bevor es erst einen großen Abfall derer gibt, die Gott kannten.

Hier in der Times-Square-Kirche trauern die Pastoren über jene, die einst in unserer Versammlung saßen, aber nun nicht mehr kommen. Diese Gläubigen machten geistlich Fortschritte und waren ein wichtiger Teil von Gottes Familie. Wir liebten sie; sie schienen gegenüber Gott so treu zu sein.

Aber jetzt sind sie weg! Einige sind wieder zu ihren alten sündhaften Gewohnheiten zurückgekehrt. Andere gehen überhaupt nicht mehr zur Kirche. Damals konnten sie es nicht abwarten, bis unsere Versammlungen angingen. Sie waren erregt von dem Singen, Anbeten und Predigen. Jetzt sind sie kalt, als ob sie niemals die Wahrheit gekannt hätten. Sie sind nicht länger heilig, noch Gott gegenüber treu.

Irgendwo auf dem Weg wurden sie durch satanische Angriffe überwältigt. Sünde kam in ihren Sinn, und sie ließen Gott im Stich. Dennoch hätten sie dabei nicht aufgeben brauchen - sie hätten auf den Wegen des Herrn festbleiben können. Aber stattdessen warfen sie die Flinte ins Korn, gingen weg und sagten: "Ich kann's nicht

schaffen! Ich bin nicht geistlich genug um weiterzumachen. Ich bin kein normaler Christ - etwas stimmt mit mir überhaupt nicht. Ich bin zu schwach und zu weltlich, zu versklavt in meinen alten Wegen, um mich zu ändern."

In den Psalmen sah David auf all das Versagen um ihn herum. Leute, die einst Gott liebten, die als heilig und treu galten, fielen zur Rechten und zur Linken. David war erschüttert beim Anblick so vieler Menschen, die Gott verließen, und er rief: "Hilf, Herr! Die Gottesfürchtigen gehen weg, die Gläubigen verschwinden. Sie lassen Dich im Stich und fallen ab!"

Gott hatte immer einen heiligen Überrest, der Ihm treu war - und wird ihn auch immer haben. Aber in Israel waren so viele abgefallen, daß es David das Herz brach. Er klagte laut zu Gott: "Was ist nur los? Warum gibt es so viele einstmals gottesfürchtige Kinder Gottes, die weggehen und wieder in Sünde fallen?"

Hier sind drei Hauptgründe, warum Christen heutzutage Gott den Rücken kehren:

1. Christen geben auf, weil sie über die große und sanfte Barmherzigkeit Gottes unwissend sind!

Als ich vor kurzem den Herrn um ein Durchforschen meines Herzens

bat, gab mir der Heilige Geist eine ungewöhnliche Antwort - und ich wollte ihn nicht hören! Er sagte: "David, du bist unter einer Knechtschaft - eine sehr heikle Knechtschaft, die dir nur der Geist Gottes zeigen kann. Viele Christen sind unter dieser Knechtschaft, ebenso die meisten deiner Angestellten und deiner Gemeinde..."

Du bist an eine sehr begrenzte Vision von Gottes Ozean der sanften, liebenden Barmherzigkeit gebunden! Du hast viel Schuld, Mißbilligung und Angst ertragen, weil du dem Heiligen Geist nicht erlaubst hast, die Größe und Unermeßlichkeit Meiner vergebenden, heilenden und versöhnenden Barmherzigkeit zu zeigen. Du kennst Mich nicht in Meiner Güte!"

Gott zeigte mir, daß dies eine Grundursache dafür ist, warum so viele aufgeben und abfallen. Wenn die Sünde zuschlägt... wenn Satan wie eine Flut hereinkommt und du plötzlich in einer dämonischen Falle gefangen bist... wenn du in irgendeine alte Gewohnheit oder Sünde zurückfällst... dann errichtet der Teufel eine Knechtschaft!

Zuerst strömt die Schuld hinein. Dann füllt Angst dein Herz. Ein Gefühl von totalem Versagen und Hilflosigkeit überwältigt deine Seele. Und an dieser Stelle verlassen viele Gläubige die Gnade - weil ihre Sicht von Gottes Barmherzigkeit so begrenzt ist!

Satan kommt zu dir und sagt: "Du hast deine Grenzen erreicht. Du hast deine Sünde immer wieder bekannt. Gott wird dir jetzt keinesfalls mehr vergeben, weil du gegen das Licht gesündigt hast. Wenn du noch einmal umkehrst und bekennt, wirst du dich umdrehen und wirst wiederum sündigen. Also hör' jetzt auf - hör' auf zu versuchen, Gott zu verspotten!"

Der Teufel wird in deinem Sinn die Knechtschaft einer engen und begrenzten Sicht der Barmherzigkeit und Gnade des Herrn errichten. Er will nicht, daß du Gottes Ozean der Barmherzigkeit siehst; er will, daß du nur ein Rinnsal siehst! Oh, du kannst glauben, daß dir Gott zwei-, drei-, vielleicht auch sieben- oder zehnmal vergibt - aber nicht öfter.

Wegen unserer Unkenntnis der vergebenden und heilenden Kraft der Liebe Christi werden wir zerstört. Wir schieben die Barmherzigkeit von uns selbst weg, weil wir durch eine begrenzte Sicht entsetzlich gebunden sind. Unsere Augen wurden noch nicht zu einer größeren Vision geöffnet - der endlosen Barmherzigkeit unseres sanften Vaters!

Wir sind durch eine falsche, begrenzte Sicht von Gottes Barmherzigkeit so gebunden, daß wir es fast unmöglich finden, zu glauben oder zu akzeptieren, was Jakobus über unseren Herrn sagt: *"... und habt gesehen, wie's der Herr hinausgeführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer."* (JAK 5:11).

Weißt du, was dieser Vers bedeutet? Ich bezweifle, daß irgendjemand von uns die volle Kenntnis seiner Bedeutung hat. Du mußt eine weite, unbegrenzte Sicht der Barmherzigkeit von Jesus Christus haben, um dies zu verstehen; es bedeutet: "Gott ist leicht von unseren Lasten und Schmerzen überwältigt. Er fühlt unseren Schmerz und unsere Mißerfolge, und Er ist gütig und mitleidvoll zu uns. Er liebte uns sogar, als wir Seine Feinde waren! Und jetzt, sogar wenn wir Ihn verletzen, ist Er schnell da, uns zu helfen, gesund zu machen und zu vergeben."

Das Wort "Barmherzigkeit" bedeutet dies: "gütige und mitleidvolle Behandlung eines Straftäters unter jemandes Gewalt."

Du siehst, Gott hat die Macht, uns jedesmal, wenn wir sündigen, in die Hölle zu verdammen. Aber das ist die Bedeutung Seiner Barmherzigkeit: daß Er uns unter Seiner Kontrolle hat und mit uns tun kann, was Ihm gefällt. **Und es gefällt Seinem sanften Herzen, mitleidig, mitfühlend, liebend und gütig denen gegenüber zu sein, die Ihm gegenüber am meisten versagt haben.**

Niemand hatte eine großartigere Vision von der Heiligkeit Gottes als Jeremia.

Wer kann den Propheten Jeremia lesen, ohne seinen Kummer über den Verrat, die Rebellion und den Sündenfall Israels zu erkennen?

Niemand sprach mehr gegen Israels Versagen als dieser Mann. Aber Jeremia hatte auch eine entsprechende Sicht von Gottes sanfter Barmherzigkeit.

Das ist das Problem mit den heutigen Predigten über Heiligkeit. Es gibt ein Donnern gegen die Sünde ohne die dazugehörige Sicht Seiner Barmherzigkeit und Gnade. Geliebte, das ist gefährlich! Als ich ein junger Pastor war, wurde ich so wütend auf die Sünde in der Kirche, daß die Botschaft von Gottes Zorn die einzige Melodie war, die ich spielen konnte. Aber eine Geige mit einer Saite macht keine sehr gute Musik!

Höre dir diese beinahe unglaubliche Passage von Jeremia an:

"Und der Herr sprach zu mir: Das abtrünnige Israel steht gerechter da als das treulose Juda. Geh hin, und rufe diese Worte nach Norden und sprich: Kehre zurück, du abtrünniges Israel, spricht der Herr, so will ich nicht zornig auf euch blicken. Denn ich bin gnädig, spricht der Herr, und will nicht ewiglich zürnen."

Allein erkenne deine Schuld, daß du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast... und ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht... kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder... denn Ich bin mit dir verheiratet."

JER 3:11-14, KJV

Gott sagt hier: "Meine Kinder - ihr müßt nicht aufhören oder aufgeben! Wenn ihr sündigt, erinnert euch daran, wie sanft, barmherzig und vergebend ich durch die Zeiten hin gewesen bin. Alles, was ich fordere ist, daß ihr eure Sünden und euer Versagen bekennt. Ihr seid immer noch die Meinen. Ich werde euch vergeben, gesund machen und zurückbringen."

Wahrscheinlich findest du es schwer, Vergebung zu akzeptieren, wenn du so oft und gegen all das Licht, das du erhalten hast, gesündigt hast. Stattdessen gehst du geradewegs aus der Tür und sagst: "Wie kann ich jemals zurückgehen, wenn ich soviel gehört habe und immer noch so kläglich Ihm gegenüber versagt habe?" Das ist genau dann, wenn du eine Vision der unbegrenzten Barmherzigkeit Gottes brauchst, damit dich der Teufel nicht beiseite reißt!

Wenn Satan mit seinen Lügen zu dir kommt, erinnere ihn an Petrus, der unter dem gesalbten Dienst von dem Herrn Selbst stand und Ihn jämmerlich verließ. Petrus schwor auf Gott, verriet Jesus, rannte weg und sagte: "Ich kenne den Menschen nicht einmal!" **Und die immerwährende Sanftmut unseres Herrn Jesus fand Petrus in seinem gebrochenen Zustand, vergab ihm, machte ihn gesund und stellte ihn am Pfingsttag in die Kanzel.**

In seinem Schmerz sagte David: *"Meine Sünde ist immer vor mir."* (PSA 51:5). Und das ist genau das, was diese enge, beschränkte Sicht der Barmherzigkeit Gottes bewirkt. Sie hält dich auf dein Versagen fixiert, anstatt auf die Größe von Gottes Barmherzigkeit und Gnade. Satan will nicht, daß wir den Frieden Gottes haben, sondern daß wir große Angst und Schrecken vor einem zornigen und rachsüchtigen Gott haben, der darauf wartet, um zu verdammen und zu zerstören. So ist unser Gott nicht!

Die Bibel sagt dieses über Ihn: *"Kehrt zurück, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurer Ungehorsam"* (JER 3:22). Wenn du Gott gegenüber versagt hast oder am Rande des Abfallens bist, will Er dich auf den Angriff vorbereiten, der kommen wird!

Während Nehemias Erholung in Jerusalem sprachen die Leviten zu den Massen davon, wie gnädig Gott zu ihnen war (vgl. NEH 9:16-21). Diese Leute haben wiederholt gegen Gott gesündigt - nachdem Er sie unzählige Male wieder aufgerichtet hat. Sprich über das Sündigen gegen das Licht! Hier gibt es immer noch einen Gott, der sorgend, liebend und weichherzig denen gegenüber ist, die gegen Ihn eingestellt waren. Sie kamen zurück zu Ihm, und Er übernahm für sie alles auf dem Weg.

Flüstert Satan, daß du zu abtrünnig, zu rebellisch geworden bist und zu sehr an sündhafte Gewohnheiten gebunden bist, als daß du so sein könntest, wie Gott dich haben will? Erinnere ihn an Gottes große Barmherzigkeit gegen Seine Kinder in der Vergangenheit, die genau wie du gesündigt haben. Erinnere ihn daran, daß die Bibel sagt: *"... Aber du,*

mein Gott vergabst und warst gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und verliebest sie nicht." (NEH 9:17).

Wenn der Teufel versucht, dir zu sagen, Gott hat keine Geduld mehr mit dir, erinnere ihn an Gottes große Geduld mit dem sündhaften Israel: *"und errettetest sie nach deiner großen Barmherzigkeit viele Male"*. (NEH 9:28). *"Und du hattest viele Jahre Geduld mit ihnen... Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du mit ihnen nicht ein Ende gemacht noch sie verlassen; denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott"* (9:30-31).

2. Ein weiterer Grund, warum sich Christen von Gott entfernen, ist, daß sie sich von der Freude des Herrn selbst verbannten.

Die Bibel sagt, die Freude des Herrn ist unsere Stärke. Ohne sie haben wir keine Kraft, zu stehen. Geliebte, wir müssen wachsam sein - weil Schuld und Verdammnis wegen der Sünde die Freude des Herrn vollkommen zerstören!

Viele Christen befinden sich eben jetzt in dieser Knechtschaft. Sie können nicht die völlige und großzügige Vergebung annehmen; sie glauben, sie hätten kein Recht, sich zu freuen. Als der verlorene Sohn sein Erbe verschwendet hatte, und nach Hause kam, sich Sorgen machte und sich schämte, wollte er betrübt vor dem Haus seines Vaters draußen bleiben. Aber sein Vater vergab ihm großzügig, schlachtete ein Kalb und rief zu einem Freudenmahl.

Du siehst, Gott hat nur einen Weg, auf dem er ein reuevolles Kind behandelt, das zurückkehrt. Nämlich diesen: "Nimm Meine Liebe und Vergebung an - und laß alle sehr fröhlich sein! Mein Kind ist zurück!"

Jetzt, wenn du immer noch an deiner Sünde hängst - wenn du dich weigerst, sie abzulegen und zur Fülle des Herrn umzukehren - dann hast du kein Recht, die Freude des Herrn zu haben. Tatsächlich sagt die Bibel, daß du eine besorgte Miene tragen wirst.

Und als Juda sündigte, sagte Gott: *"Ich werde von ihnen nehmen die Stimme des Lachens und die Stimme*

der Fröhlichkeit." (JER 25:10, KJV). Die Strafe für Sünde ist der Verlust aller Freude: *"Unseres Herzens Freude hat ein Ende, unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt."* (KLA 5:15).

Der Christ, der etwas zu verbergen hat, kann in Wirklichkeit überhaupt nichts verbergen! Die Änderung ist ihm ins ganze Gesicht geschrieben. Es ist ersichtlich in seinem Wandel, Reden und Auftreten. Wenn du ihn fragst: "Wie geht's dir?" achte auf die Antwort: "Nun, es geht so - ich schaffe es gerade so." Er hat keinen Ruf, kein Siegeszeichen - nur ein Aussehen nach Verzweiflung, Traurigkeit und Trübsinn. Du siehst, da kann keine Freude oder Lebendigkeit sein, wo die Sünde lauert!

Aber wenn du deine Sünde haßt und sie bereut hast, **darfst du dem Teufel absolut nicht erlauben, dir dein Recht zu stehlen, dich zu freuen und fröhlich zu sein!** Nimm Gottes Vergebung an, und laß dich nicht von deinem Recht abbringen, Ihn zu verehren und zu preisen. Gottes großer Wunsch für dich, wenn du etwas falsch gemacht hast, ist, dich in deinem schwächsten Punkt stark zu machen. Dann will Er dich mit dem Öl der Freude salben!

Die Bibel sagt, Jesus sei *"mit dem Öl der Freude gesalbt"* (HEB 1:9). Einige beschreiben Jesus nur im Garten weinend, wobei er Tränen aus Blut vergoß. Ja, Er verbrachte Nächte im Kampf, ganz alleine betend. Aber ich glaube, wenn Er von diesen stillen Zeiten mit Gott herunterkam, hatte Er ein Lachen in Seiner Seele - Er konnte in Seine Hände klatschen und tanzen und Seinen himmlischen Vater preisen!

Die ganze Schrift hindurch gießt Gott Sein Öl der Freude auf die, die gelernt haben, ihre Sünde zu hassen und Seine Gerechtigkeit zu lieben. Das ist das, was das Wort von Jesus sagt: *"Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehaßt die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, gesalbt dein Gott mit dem Öl der Freude wie keinen andern neben dir"* (HEB 1:9).

Die ganze Bibel hindurch ist Freude mit Haß gegen die Sünde und einer Liebe für Gerechtigkeit ver-

bunden: *"Die Gerechten aber freuen sich und sind fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen."* (PSA 68:4).
"Freuet euch im Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten: und jauchzet, all' jene, die ihr aufrecht im Herzen seid." (PSA 32:11, KJV).
"Laß deiner sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir fragen" (PSA 70:5).

Leute, die ihre Sünden abgelegt haben und mit dem Herrn wandeln, können immer noch einen Kampf haben, der noch unentschieden ist. Aber in ihnen ist solch ein Hinziehen zum Herrn, solch ein Hunger, daß das Ergebnis unausweichlich ist: ein Freudenaustrich! Wahres Herzensbekenntnis und eine Sehnsucht nach Ihm öffnen Ströme des Preises und eine Quelle der Dankagung.

Stell' dir vor, Jesus erschiene im Fleisch, wie ein gewöhnlicher Mensch gekleidet, und Er sitzt neben dir. Dort sitzt du verletzt, ein geschlagener Christ, mit einem Aussehen von Dunkelheit, Schuld, Verdammnis und Angst. Du erkennst Ihn nicht, und Er fängt an, mit dir zu sprechen:

"Liebst du den Herrn wirklich?" fragt er.

Du würdest wahrscheinlich antworten: "Sehr stark!"

"Du hast gesündigt, oder?"

"J-Ja" sagst du (wobei du hoffst, daß Er kein Prophet ist, der deine Gedanken lesen kann!).

"Glaubst du, daß Er jedem und allen vergibt, die bekennen, und sich von ihrer Sünde abwenden?"

"Ja, aber... Es tut mir leid, mein Herr. Ich glaube, ich habe meinem Retter weh getan - ich habe Ihn wirklich verletzt."

"Wieso hast du nicht Seine Vergebung angenommen? Wenn du es bekannt hast, wieso hast du sie nicht empfangen?"

"Ich habe es so oft getan!"

"Glaubst du, daß Er 499 mal vergeben wird - wenn du es jedesmal bekennt und bereust?"

"Ja."

"Sogar Mord? Ehebruch? Homosexualität? Drogen? Eifersucht? Haß?"

"Ja."

"Haßt du deine Sünde? Willst du dich immer noch?"

"Oh, ja."

"Wieso läßt du dir dann vom Teufel den Sieg des Kreuzes rauben, die Kraft des Blutes des Lammes? Wieso nimmst du nicht Seine Freude an und schaust auf?"

Geliebter, du mußt nicht gehen, und du mußt nicht deine Freude im Herrn aufgeben. Du hast ein Recht, Ihn zu preisen - zu singen, zu rufen und glücklich im Herrn zu sein - weil du einen Vater hast, der vergibt!

3. Ein dritter Grund, wieso viele abfallen, ist, daß sie in den Fesseln von Bitterkeit, voll von ungeprüftem Zorn gefangen-genommen werden.

"Zorn ist ein wütig Ding, und Grimm ist ungestüm; aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?"

SPR 27:4

Der Geist des Ärgers zerstört überall christliche Leben und Ehen. Dies passiert, weil Ärger nicht als ernsthafte Sünde betrachtet wird, wie Drogen, Alkohol oder Ehebruch. Es wird auf die leichte Schulter genommen - aber nicht so in Gottes Wort.

Die Bibel macht ganz klar, daß Zorn so gefährlich ist, daß wir es nicht wagen sollen, schlafen zu gehen, ohne uns damit auseinander zu setzen. *"Lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebet nicht Raum dem Lästler."* (EPH 4:26-27).

In diesem Vers verbindet Paulus Zorn mit der direkten Arbeit des Teufels. Er sagt "Dein Zorn ist von Satan. Wenn du deine Seele nicht davon frei machst, bevor du dich ausruhest, öffnest du dein Herz für eine Streitmacht der Hölle!"

"Zorn ist ein wütig Ding" - und mit ihm kommt ein ungehinderter Fluß von schroffen, ungöttlichen Worten. Zorn übermannt seine Opfer (Das hebräische Wort bedeutet überschwemmen oder hinunterschlucken). Es ist ein Geist aus der Hölle - und ich glaube, daß

Fluten von Zorn, Grimm und Eifersucht Massen zur Zerstörung schwemmen.

Wir denken nicht ernst genug über die Gefahren des Zornes nach. Paulus sagte, daß er sofort weggetan werden sollte und gnadenlos behandelt werden sollte. Wenn wir uns nicht selbst davon freimachen - wenn wir fortfahren, zu brüten und zu schmallen, werden wir den Heiligen Geist betrüben:

"Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes... Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. Seid aber miteinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christus."

EPH 4:30-32

Paulus befiehlt: *"Nun aber leget alles ab von euch, Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde."* (KOL 3:8). Zorn, Eifersucht, Bosheit, Bitterkeit - dies sind keine Grundsünden. Sie sind alle Früchte einer tieferen Sünde - Zeichen eines Herzens, das von Sünde überläuft. *"Ein zorniger Mann richtet Streit an, und ein Grimmiger tut viel Sünde."* (SPR 29:22).

Wenn ich von Zorn überwältigt bin, dann stimmt zwischen dem Herrn und mir etwas nicht - und ich kann dem Teufel eine Gelegenheit geben, durch mich zu sprechen. Wenn du zornig bist, sprichst du Gedanken aus, die nicht die deinen sind. Du gießt eine Flut bitterer Worte aus, wobei du in deinen Gedanken zu dir selber sagen wirst: "Wo kommt das her? Das bin ich nicht!" Du wirst wie ein Außenstehender sein - weil du Satan Platz gemacht hast!

Jesus sagte, daß dich Zorn direkt in die Hölle schicken kann. Er sprach deutlich davon, wie Zorn scharfe, gemeine und tödende Worte hervorbringt, die zerstören und Verdammung bringen:

"Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder ohne Grund zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz! der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du gottloser Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig."

MT 5:22, KJV

Viele christliche Ehepaare gehen gerade jetzt auf einen Fall zu. Vielleicht werden sie hart und kalt werden, weil sie immer noch den Topf des Zornes aufwühlen. Gerade wenn es bei ihnen so aussieht, daß sich alles geregelt hat, kommt ein anderes "Aber" - und sie bringen wieder einige vergangene Fehler oder Versagen auf. Hier kommt Satan wieder und bringt die Vergangenheit auf!

Die Schrift sagt uns, *"Eine Ehre ist es dem Mann, dem Streit fern zu bleiben; aber die gerne streiten, sind allzumal Toren."* (SPR 20:3) und *"Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm."* (SPR 15:1). Laß es sein! Laß es sterben! Grabe nicht weiterhin Dinge aus. Du gibst dem Teufel selbst eine Gelegenheit, hineinzukommen und die Kontrolle über deine Ehe zu übernehmen! Diese sind keine Streitigkeiten

unschuldiger Liebender, sondern dämonische Angriffe. Und wenn du nachgibst, werden sie dich verhärteten und auf den Pfad der Hölle setzen!

Und wenn du deinen sündigen Zorn zugibst und es so siehst, wie es ist - dämonisch - und wenn du bereust und um Befreiung bittest, wirst du all die Gnade und Heilung finden, die du brauchst. Dein sanfter, liebender, himmlischer Vater kann dich durchbringen - und Er wird all' das wiederherstellen, was das Krebsgeschwür gefressen hat.

Lieber Heiliger, hast du dem Herrn gegenüber versagt, heute, letzte Woche, vor einem Monat? Trotzdem weißt du, daß du Ihn heute mehr liebst als je zuvor? Gott sieht dein Herz. Bringe deine Sünde und dein Versagen vor Seinen Altar und sprich:

"Jesus, nimm es. Ich appelliere an Deine Sanftheit und Vergebung."

Er will dich heilen, dich bewahren und dir die Freude des Herrn wiedergeben. David sagte: "Gib mir wieder die Freude Deiner Erlösung. Gib sie mir wieder zurück - ich beanpruche sie!" Gott will, daß du fähig bist, heute mit Seiner Freude aufzustehen.

Herr, vergib uns unseren Zorn, unsere Bosheit und Bitterkeit. Öffne unsere Augen, und hilf uns, zu sehen, wie liebevoll Du bist. Gib uns ein erweitertes Blickfeld, eine unbegrenzte Sicht unseres sanften, liebenden himmlischen Vaters - und bring uns in die Fülle Deiner Freude!

David Wilkerson
16.9.1991

Copyright © 1991 by World Challenge, Lindale Texas

CHRISTIAN ASSEMBLIES INTERNATIONAL, P.O. BOX 888, COFFS HARBOUR NSW 2450, AUSTRALIA